



DOG-Genetik
Sektion Genetische Ophthalmologie
der Deutschen
Ophthalmologischen Gesellschaft

Die wissenschaftliche Gesellschaft
der Augenärzte

Univ. Prof. Dr. med. B. Lorenz
Sprecherin der Sektion
DOG-Genetik

Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde
Justus-Liebig-Universität Giessen
UKGM Standort Giessen

Friedrichstr. 18
35392 Giessen
Tel: 0641 985 43801
Fax: 0641 985 43899
email: birgit.lorenz@uniklinikum-giessen.de

08.02.2019

Sehr geehrte Kolleginnen, Sehr geehrte Kollegen,

Diagnose und Behandlung erblicher Augenerkrankungen sind unter anderem Aufgaben des Augenarztes. Mit der kürzlich erfolgten Zulassung der ersten klinischen Gentherapie mit Luxturna® rückt die im Vorfeld von Therapien absolut notwendige molekulargenetische Diagnostik in unseren Fokus. Auch bei vielen multifaktoriell bedingten Erkrankungen spielt die genetische Diagnostik zunehmend eine Rolle, beispielsweise bei den Volkskrankheiten AMD und Glaukom. Auch wenn die eigentliche molekulardiagnostische Leistung durch akkreditierte Labore für Humangenetik erbracht wird, ist es Aufgabe des Augenarztes, diese einzuleiten und als beauftragender Arzt deren Ergebnis an den Patienten zu vermitteln. Da die Fragen der Patienten, die sich aus der Diagnostik ergeben, in der Regel auf eine ophthalmologische Beurteilung und Behandlung gerichtet sind, sollten wir die Vermittlung der genetischen Ergebnisse und der sich daraus ergebenden ophthalmologischen Konsequenzen nicht – ausschließlich - den Kolleginnen und Kollegen der Humangenetik übertragen.

Die Beauftragung einer genetischen Untersuchung setzt Wissen über die beauftragte Leistung voraus, da der Patient über diese aufzuklären ist. Vor prädiktiven genetischen Untersuchungen und zur Ergebnismitteilung ist sogar eine genetische Beratung verpflichtend. Für die *fachgebundene genetische Beratung* bedarf es derzeit einer Weiterbildung im Umfang von 72 Unterrichtsstunden.

Die Bundesärztekammer hat 2018 eine neue Musterweiterbildungsordnung verabschiedet und für 15 Fachrichtungen die Inhalte der fachgebundenen genetischen Beratung als obligaten Weiterbildungsinhalt aufgenommen. Die Augenheilkunde ist eine der betroffenen Fachrichtungen. Wann die neue WBO in Kraft tritt und wie die Vermittlung humangenetischen Wissens in der Augenheilkunde erfolgen soll, ist derzeit noch offen. Die Einbindung vorhandener Kurse zur fachgebundenen genetischen Beratung könnte eine von mehreren Möglichkeiten sein. Allerdings sind die derzeitig angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen für die fachgebundene genetische Beratung nicht ausreichend augenärztlich fokussiert.

Daher entstand in der Sektion DOG-Genetik die Idee, ein Kurs zum Erwerb Qualifikation Fachgebundene Genetische Beratung in der Augenheilkunde zu konzipieren. Zielgruppe für die Weiterbildung sind Fachärzte für Augenheilkunde, die ein Interesse an erblichen Augenerkrankungen haben und in deren Tätigkeitsfeld entsprechende Patienten betreut werden und Ärzte, die ihre Facharztweiterbildung nach der neuen WBO abschließen werden.

Unabhängig von der bestehenden Notwendigkeit hängt die Einrichtung neuer Weiterbildungsformate vom Bedarf ab. **Daher möchte ich Sie bitten, uns durch Ihre Antwort mit dem beiliegenden Antwortformular bis spätestens zum 31.03.2019** einen Überblick über das derzeitige Interesse an einer externen Weiterbildungsveranstaltung zur fachgebundenen genetischen Beratung in der Augenheilkunde zu geben.

Ich bedanke mich für Ihre Mühe.
Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Birgit Lorenz
Sprecherin der Sektion DOG-Genetik

